

nisse begegnete. Als Premier-Minister war ihm die oberste Leitung der Staatsgeschäfte übertragen. Alle äußern und innern, selbst die Finanzangelegenheiten gingen durch seine Hand. Der König hatte ihn außerdem zum General der Infanterie und Inhaber eines Infanterie- und Cavallerie-Regimentes ernannt. Um den Glanz seines Namens zu erhöhen, ließ er den heraldischen Nachweis führen, aus einer alten polnischen Familie abzustammen. Auf Grund dieses Nachweises wurden ihm ansehnliche Güter in Polen zugewiesen und die Würde eines Generals der Artillerie verliehen, die er auf seinen ältesten Sohn übertragen ließ. Sein Haushalt glich in Bezug auf Reichthum und Pracht dem eines Fürsten. Wenn er ausfuhr oder ausritt, war er stets von Adjutanten, polnischen Edelleuten, Pagen und einer Schaar berittener Diener begleitet. Er hielt eine eigene Musikcapelle, besaß eine prächtige Gemäldegallerie, eine reiche Büchersammlung in Prachtbänden, von der er jedoch niemals Gebrauch machte, ein Naturalien-Cabinet, das er nie betrat. Er war stets mit Diamanten überladen, desgleichen seine Frau und seine Maitressen. Niemals trug er einen und denselben Anzug zweimal und wechselte mehrmals des Tages die Wäsche. Seine Hemden waren mit neuen Spitzen besetzt, mochten die alten noch so kostbar gewesen sein. Seine Garderobe war ein Gegenstand der Bewunderung für die Fremden. Es fanden sich in derselben mehrere Schränke voll neuer Stiefel und Schuhe. Andere waren mit Duzenden von neuen